



Faktenblatt zum Coronavirus-Impfzentrum des Kantons Basel-Stadt

Rückblick	<p>Im Oktober 2020 wurde im Gesundheitsdepartement Basel-Stadt im Auftrag von Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger damit begonnen, verschiedene Konzepte zur Impfstrategie zu prüfen. Wichtige Akteure im Kanton wie die Spitäler, die Ärzte- und Apothekerschaft, wurden frühzeitig in die Planung miteinbezogen. In den Abklärungen zeigte sich, dass für die Bevölkerung von Basel-Stadt ein Impfzentrum entstehen soll. Eine Projektgruppe unter der Leitung der Kantonsapothekerin erhielt in der Folge den Auftrag, die Logistik und das Impfzentrum zu planen. Diese Projektgruppe ist auch im regelmässigen Austausch mit dem Bundesamt für Gesundheit und anderen Kantonen, insbesondere dem Kanton Basel-Landschaft.</p>
Impfzentrum	<p>Das Impfzentrum Kanton Basel-Stadt wird in der Messe Basel eingerichtet. Der Messestandort ist aus verschiedenen Gründen gewählt worden: Er ist mit ÖV von überall im Kanton gut erreichbar, liegt zentral, verfügt über genügend Parkplätze und es steht kurzfristig reichlich Fläche zur Verfügung. Im Impfzentrum Basel werden bis zu 1000 Personen pro Tag geimpft werden können.</p>
Betrieb Impfzentrum	<p>Der Betrieb des Impfzentrums wird durch die Firma Meconex sichergestellt. Meconex mit Sitz in Basel hat viel Erfahrung in der Durchführung von grossen Impfkationen. Der Kanton Basel-Stadt profitiert von einem Team, welches die Prozesse kennt, die Qualität sicherstellen kann und weiss, welche Herausforderungen eine Impfkation in dieser Grössenordnung mit sich bringt. Die Gesamtverantwortung über die Impfkation wird beim Kanton bleiben. Die Kantonsapothekerin wird die Prozesse und Räumlichkeiten vor Ort kontrollieren.</p> <p>Die Vergabe an einen externen Anbieter hat den Vorteil, dass kein zusätzliches Gesundheitspersonal aus Basler Spitälern, Arztpraxen oder Apotheken abgezogen werden muss. Dadurch können allfällige personelle Engpässe an anderen Orten vermieden werden.</p>
Logistik	<p>Der Kanton Basel-Stadt wird seine Impfdosen wie alle anderen Kantone vom Bund (Armeeapotheke) erhalten, anteilmässig gemäss Wohnbevölkerung. Die Impfdosen werden bei einem Pharma-Logistiker in der Region gelagert. Von dort wird ein regelmässiger Transport der Impfdosen ins Impfzentrum stattfinden. Die Altersheime und allenfalls weitere Einrichtungen werden über mobile</p>

	<p>Equipen mit Impfstoff versorgt. Die mobilen Equipen werden ebenfalls von Meconex betrieben.</p>
Einbezug Hausärzte und Apotheken	<p>Aufgrund der Komplexität der Impfkation in Bezug auf Impfstoff-Lagerung, Verabreichung und Registrierung der zu impfenden Personen wird in einer ersten Phase darauf verzichtet, die Impfstoffe in Hausarztpraxen und Apotheken zugänglich zu machen. Sobald mehr Erfahrung mit den Impfstoffen vorliegt und die Handhabung einfacher wird (Lagerung bei Kühlschranktemperatur, Fertigspritzen), wird man die Ausweitung prüfen.</p>
Zeitplan, Start der Impfkampagne	<p>Der Start der Impfkampagne ist offen, er soll aber wenn immer möglich national abgestimmt sein. Der Start ist abhängig von der Zulassung der Impfstoffe durch Swissmedic und davon, dass die Impfdosen von den Herstellern auch tatsächlich geliefert werden.</p> <p>Über die genauen Details zum Impfablauf (Wer wird zuerst geimpft? Wo kann ich mich registrieren? Was muss ich mitbringen?) wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.</p> <p>Eine Impfung ist im Moment nicht möglich.</p>

Stand: 16. Dezember 2020